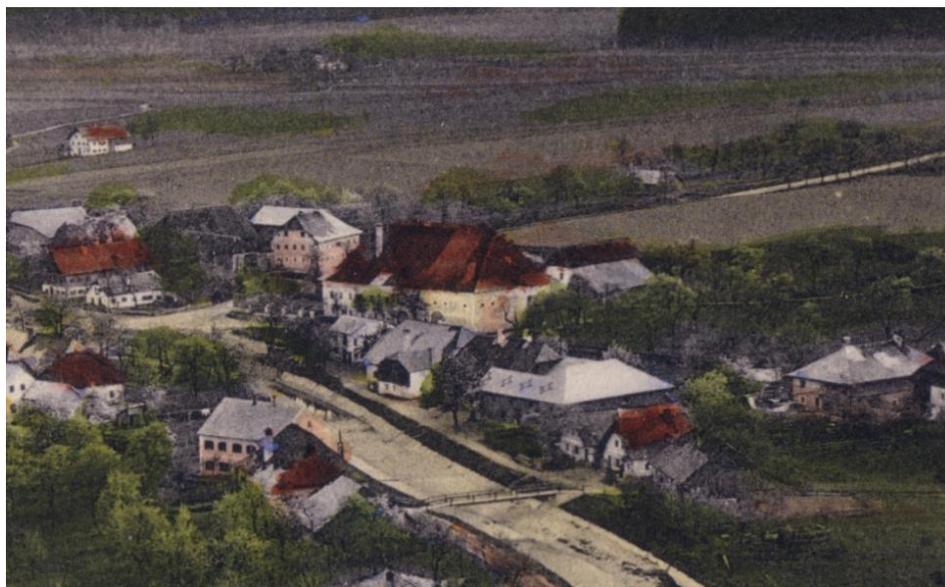


## Das Haus im Hofwirtsgarten

Haus 5 ohne Hausnummer



Timelkam um das Jahr 1900

**Die Hausnummern:** Bis zum Jahr 1773 wurden in **Österreich** alle Häuser nur mit sogenannten **Hausnamen** bezeichnet. Im Jahr 1773 wurde von Kaiserin Maria Theresia die Bezeichnung der Häuser mit fortlaufenden **Hausnummern** eingeführt. Im Jahr 1962 wurde im **Marktgebiet** von **Timelkam** und im Jahr 1966 in der **Ortschaft Pichlwang**, die Bezeichnung der Straßen mit **Straßennamen** eingeführt und **die Häuser** mit **neuen Hausnummern** ausgestattet,

Um in meiner **Timelkamer Häuserchronik** eine entsprechende Übersicht zu erreichen, habe ich die im Jahr 1773 eingeführten **(Hausnummern)** auch zurück bis zum Ursprung der ersten Errichtung der Häuser angewendet.

Die **Zahlen** in den nachfolgenden Aufzeichnungen bezeichnen neben der **Jahreszahl** auch die **jeweilige Quelle** der Aufzeichnungen. Die **Zahlen 1/1** bis **40/22** und die **Zahlen 001** bis **1177**, stammen aus den **Ordnern Lang I-036 und Lang II-041**

**AGB** = Altes Grundbuch aus dem Ordner Lang I-048

**NGB** = Neues Grundbuch aus dem Ordner Lang I-048

### **Wie Timelkam entstanden ist**

Die ersten fünf Timelkamer Häuser stammen noch aus der Römerzeit. In unseren Unterlagen steht, dass sich entlang der Vöckla **5 „Romanen“** mit ihren Mansen angesiedelt haben. Unter Romanen verstand man damals

Bauerngüter welche noch aus der Römerzeit stammten. Während der Baiernzeit haben sich zu den 5 Romanen, entlang der Dürren Ager, noch **6 Germanen** angesiedelt. Darunter auch die **Taverne**, (Timelkam Nr. 31), heute das Haus Flößerweg Nr. 1. Damit hat es im **Jahr 1399** in Timelkam **11 Häuser** gegeben.

### **Die weitere Entwicklung des Dorfes Timelkam und des Hofwirtsgartens**

**Jahr 1500....**Um das Jahr 1500 hat der Besitzer der **Taverne** namens **Podn zu Timelkam** auf seinem Grunsstück das **Doktorhaus** Haus, (Timelkam Nr. 44), heute Haus Ungenacherstrasse Nr. 10, errichtet und an einen Arzt verpachtet.

**Jahr 1500....**Um das Jahr 1500 hat der **Wartenburger Grundherrn Wolfgang von Polheim**, auf einem Grundstück östlich der Dürren Ager eine **Schmiede**, (Timelkam Nr. 68), errichtet und an einen Schmied verpachtet. Diese Schmiede ist heute Haus Linzerstrasse Nr. 12.

### Die Markterhebung

**Jahr 1510....**Im Jahr 1510 wurde das **Dorf Timelkam** mit seinen nur **13 Häusern** von Kaiser Maximilian I. zu einem **Markt** erhoben.

### Das neue Landgut

**Jahr 1573....**Im Jahr 1573 hat der **Sohn des Podn zu Timelkam, Georg Podn**, (Timelkam Nr.31), auf einem ihm gehörigen Grundstück, auf der gegenüberliegenden Straßenseite der **Taferne** ein neues **Landgut**, (Timelkam Nr. 46), errichtet. Dieses Landgut erhielt zu einer späteren Zeit den Namen **Freihaus**.

**Jahr 1591....**Im Jahr 1591 hat **Georg Podn**, Besitzer des **Landgutes**, (Timelkam Nr. 46), der **Taferne**, (Timelkam Nr. 31) und des **Paderhauses**, (Timelkam Nr. 44), von der **Herrschaft Wartenburg** um 60 Gulden die **Schmiede zu Timelkam**, (Timelkam Nr. 68), käuflich erworben.

**Jahr 1595....**Im Jahr 1595 verkauft **Sebastian Grünpacher** der neue Besitzer des **Landgutes**, (Timelkam Nr. 46), der **Taferne**, (Timelkam Nr. 31), dem **Paderhaus**, (Timelkam Nr. 44), die **Schmiede**, (Timelkam Nr. 68), samt Hofstatt, Garten und Grundstücken, an den Schmied **Wolf Meingast** und dessen Ehegattin **Rosina Meingast**, um 210 Gulden.

**Jahr 1601....**Im Jahr 1601 erbaute **Sebastian Grünpacher** auf dem Grundstück der **Taferne** ein **Metzgerhaus mit einer Fleischhauerei**, (Timelkam Nr. 32), heute Haus Flößerweg Nr. 3, und hat diese Fleischhauerei an einen Metzger verpachtet.



Timelkam um das Jahr 1820

**Jahr 1618....**Am 18 April 1618 hat **Sebastian Grünpacher** die Liegenschaften des **Freihauses**, (Timelkam Nr. 46) und damit auch das **Paderhaus**, (Timelkam Nr. 44), die **Taferne**, (Timelkam Nr. 31), und das **Fleischhackerhaus**, (Timelkam Nr. 32), an die **Grundherrschaft Wartenburg** verkauft. In diesem Kaufvertrag wird der **Hofwirtsgarten**, der mit vielen Bäumen besetzt ist und vom Garten des **Paderhauses** gegen den **Pranger** reicht, erstmals urkundlich erwähnt

## Der Timelkamer Gerichtsplatz

Der Platz auf dem heute das Timelkamer Feuerwehrhaus steht war im Mittelalter der **Timelkamer Gerichtsplatz**. Auf diesem Platz wurden öffentliche Versammlungen und auch die „Schramme“, das waren öffentliche Gerichtsverhandlungen des Wartenburger Landgerichtes abgehalten. Auf diesem Platz ist auch der oben erwähnte „**Pranger**“ gestanden, ein Balken an dem vom Landgericht verurteilte Untertanen festgeschnallt und öffentlich zur Schau gestellt wurden.

**Jahr 1618...**Noch im Jahre 1618 Freiherr **Friederich von Polheim**, der neue Besitzer des **Freihauses** (Timelkam Nr. 46), des **Badhauses**, (Timelkam Nr. 44), an den im Haus tätigen Wundarzt, **Hans Behamb** verkauft. Im Kaufbrief ist festgehalten, dass dieses Haus gemauert ist.

**Jahr 1697....**Am 9. August 1697 hat die Herrschaft Wartenburg aus dem **Freihaus**, (Timelkam Nr.46), einen dazu gehörigen Garten, genannt der **Hofwirtsgarten** samt den darin liegenden **Heusl in der Altau**, (ohne Hausnummer) an die Wilde Ager stoßend, dem **Hans und Maria Püxner**, Wagnermeister, (Timelkam Nr. 32), heue Haus Flösserweg Nr. 3, verkauft.

**Jahr 1698...**Am 4. März 1698 haben **Johann und Maria Püxner**, Wagner, (Timelkam Nr. 32), ihren vom **Freihaus** erkauften Garten, genannt der **Hofwirtsgarten**, samt dem darauf stehenden **Heusl auf der Altau**, (ohne Hausnummer), dem derzeitigen Besitzer des **Freihauses**, (Timelkam Nr. 46), **Caspar Andre und Anna Christina Nägele**, Verwalter auf der Grundherrschaft Oberperkham, um 120 Gulden verkauft.

**Jahr 1755...**Im Jahr 1755 werden in den vorhandenen Dokumenten die Ehegatten **Michael und Margareta Tanbaur** als Besitzer des **Hofwirtsgartens** und des darin liegenden kleinen **Heusels**, (ohne Hausnummer) genannt.

**Jahr 1776...**Im Jahr 1776 ist **Anna Maria Thanpaur** sel., Hausfrau des **Michael Thanbaur** verstorben. Am 13. Juli 1776 erfolgte die Inventur nach **Anna Maria Thanbaur**. 2 Schwestern. Das seit dem Jahr 1755 besessene **Häusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), **samt einem Grundstück** wurde geschätzt auf 20 Gulden. Die Herrschaft Wartenburg verkauft das Häusl an **Anton Sollinger jun.**, Leinwandhändler, und seiner Hausfrau **Theresia Sollinger**, (Timelkam Nr. 18), heute Haus Ziehrerstrasse Nr. 2, um 20 Gulden.

**Jahr 1776...**Am 3. 1776 verkaufen **Anton und Theresia Sollinger**, (Timelkam Nr. 18), deren am 5. Dezember 1775 durch Übergabe von **Michael Tanbaur**, verwitweter Tagelöhner, erworbenen **Hofwirtsgarten** samt dem darin stehenden **Heusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), den **Franz Zührer** und seine Braut **Anna Katharina**, Besitzer des Hauses, (Timelkam Nr. 44), um 200 Gulden.

**Jahr 1782....**Am 10. Jänner 1782 vertauscht **Josef Zührer**, Drucker und Krämer, seine seit dem 24. Oktober 1778 besessene **Behausung** (Timelkam Nr. 44), samt dem **Hofwirtsgarten** und dem sich darauf befindlichen **Heusl in der Altau**, ohne Hausnummer), dem **Anton und Katharina Faizhofer**, Schuhmacher, für deren **Molkenpaurschen Haus** mit den Grundstücken, (Timelkam Nr. 10). Heute Haus Linzerstrasse Nr. 33, worauf der Nägelhandel und der Lederhandel, insoweit was der daselbst sich befindliche Lederer nicht arbeiten kann, radiciert Ist.

**Jahr 1842....**Am 4. Februar 1842 verkauft der Sohn des **Leopold Faizhofer** die Behausung, (Timelkam Nr. 44), samt dem **Hofwirtsgarten** und dem sich darauf befindlichen **Heusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), dem **Johann und Katharina Kurzenkirchner**, um 1355 Gulden.

**Jahr 1854....AGB 44....**Am 24. März 1854, verkauft der Sohn des Johann Kurzenkirchner, **Josef Kurzenkirchner** die Behausung, (Timelkam Nr. 44), samt dem **Hofwirtsgarten** und dem sich darauf befindlichen **Heusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), dem **Laurenz und Anna Hitsch**, um 2000 Gulden.

**Jahr 1882....**Auf Grund der exekutiven Einantwortung vom 22. September 1882 wird mittels eines Kaufbriefes das Alleineigentumsrecht auf dem Haus, (Timelkam Nr. 44), samt dem **Hofwirtsgarten** und dem sich darauf befindlichen **Heusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), dem neuen Besitzer des Hauses, (Timelkam Nr. 32), heute Haus Flößerweg Nr. 3, **Franz Führer** alleine einverleibt.

**Jahr 1888....**Im Jahr 1888 ist **Franz Führer**, Besitzer der Häuser, (Timelkam Nr. 32) und Timelkam Nr. 44), verstorben. Auf Grund der Einantwortung vom 23. April 1888 wird das Eigentumsrecht auf dem Haus, (Timelkam Nr. 44), samt dem **Hofwirtsgarten** und dem sich darauf befindlichen **Heusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), der Witwe **Barbara Führer**, Mitbesitzerin des Hauses (Timelkam Nr. 32), die **Behausung**, (Timelkam Nr. 44), als alleiniger Besitz einverleibt.

**Jahr 1905....**Am 5. Jänner 1905, übergibt **Barbara Führer**, mittels eines Übergabevertrages, ihre **Behausung**, (Timelkam Nr. 44), ihrem Sohn **Franz Führer jun.** und dessen Ehegattin **Anna Führer**.

**Im Jahr 1888** wird in unseren Unterlagen der **Hofwirtsgarten** zum letzten Mal urkundlich erwähnt. Wann der Garten aufgelassen bzw. aufgeteilt wurde ist nicht bekannt. Das **Häusl in der Altau**, (ohne Hausnummer), hatte deshalb keine Hausnummer, weil bei der ersten Vergabe von Hausnummer das Häusl offensichtlich nicht mehr bewohnt war. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt, das ist das Jahr 2020, gehört der eine Teil des Hofwirtsgartens zum Haus Ungenacherstrasse Nr. 10, der mittlere Teil ist der Gastgarten des Hauses Flößerweg Nr. 1 und auf dem dritten Teil befindet sich ein Großteil der Erweiterung des Timelkamer Feuerwehrhauses.

#### Quellen:

Archiv der Marktgemeinde Timelkam.

Aufzeichnungen des Schulleiters Josef Berlinger  
und des Gemeindebeamten Franz Lang.

(Ordner: Lang II-041).

**AGB**-Altes Grundbuch, (Ordner Lang I-048).

**NGB**-Neues Grundbuch (Ordner Lang I-048).

Marktgemeinde Timelkam, alte Häuserkartei.

Angaben der Familie Apfl.

Zusammengefasst und ergänzt von Siegfried Offenberger im Jahr 2020

#### Fotos:

Archiv der Marktgemeinde Timelkam.